

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

342 (10.12.1912) Fünftes Blatt

Wegpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig.
Ausswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reflamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annonces: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 342.

Dienstag, den 10. Dezember 1912

Fünftes Blatt.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf **Dienstag, den 17. Dezember d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, in den großen Rathssaal** ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Herstellung der Balkons-Strasse, zwischen Mauer- und Eisenlohr-Strasse (Vorlage Nr. 65).
 2. Freisetzung des Zinsfußes für die Spareinlagen der städtischen Sparkasse (Vorlage Nr. 66).
 3. Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten und Arbeits- und Lohnordnung für die Arbeiter der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe (Vorlage Nr. 67).
 4. Neuordnung des Standgeldes für die Bodenmärkte (Vorlage Nr. 68).
 5. Beschaffung einer weiteren Verladebrücke nebst Kran, Siebwerk, Seilwinden und Wagenzugsmotoren für den Rheinhafen (Vorlage Nr. 69).
 6. Herstellung der Vincenz-Strasse (Vorlage Nr. 70).
- Vor der Sitzung — von 3 bis 3 1/2 Uhr — findet die Erziehung eines Mitglieds des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten für den verstorbenen Herrn Stadtverordneten Leopold Ertlinger statt.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1912.
Der Oberbürgermeister. Siegrist. Sachr.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch, den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im großen „Eintrachtsaal“

VORTRAG

Herr Stadtpfarrer Klein, Mannheim: „Goethes Faust I Teil“ (Fortsetzung.)
(Die Personen: Faust, Mephisto, Wagner, Gretchen.)

Karten zu den Vorträgen à M. 1.50, nummerierte M. 2.— sind in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, sowie abends an der Kassa.
Der Vorstand.

Kapitalien

I. Hypothek gesucht,
48 000 M., innerhalb 60 %, auf prima Objekt, in guter Lage. Off. u. Nr. 3170 ins Tagblattbüro erb.

II. Hypothek.
Ca. 30 000 M., innerhalb 60 % d. Schätzung, auf neues Wohnhaus in guter Lage von pünktlich Zinszahler aufzunehmen gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 3280 ins Tagblattbüro erbeten.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 10. Dezember 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Lokal Steinstraße 23 gemäß Hand.-Gef.-Buch §§ 373 und 379 gegen bare Zahlung öffentlich veräußern:

50 Ballen neue, diesjährige, rumänische Walnüsse.
Karlsruhe, den 7. Dezember 1912.
Sprich, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Dezember 1912, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Austrage des Herrn Eugen von Stettin gemäß §§ 373 H.-G.-B. und gemäß § 833 D. O. f. d. G. D. gegen bare Zahlung öffentlich veräußern:

1 große Partie offene Eßwaren, 5 Birnbäume u. Kirschbaumstämme, 1 Partie Bauholz für Tiefbauunternehmer, 1 Piano, ca. 50 kg Delikatess-Bouillon-Würfel in Dosen.
Versteigerung bestimmt.
Zusammenkunft bei der Güterhalle an der Kriegstraße 3.
Herzog, Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 13. Dezember 1. Jg., vormittags 10 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Belfortstraße 21, 3. Stock,
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
1 Sofa mit 2 Kissen und 6 gepolsterte Stühle, gezeichnet, 1 Bett, 1 Duvett, sämtliche Möbel schwarz poliert, 1 gr. Buffet, aufbaum, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Kommode und 1 Waschbrett mit Marmorplatten, Spiegel 1 aufgerichtet, Bett m. Daarmatratze, 1 Dienstmotorsbett, ein- und zweiteilige Schränke, 1 Zimmerfahrstuhl, 1 Alabasterpfeife mit Säule, 1 Wienernachtsstuhl, Nachtische, Tische und Stühle, 1 Waschwanne mit eisernem Gestell, 1 Waschtisch, 1 Waschkübel, 1 Waschanzug, 1 Gasglanzlampe, 1 guter Kochherd mit großen Kupfereschiff, 1 Gasherd sowie noch verschiedene, wozu Kaufinteressenten einladen.
W. Wirnser, Ortsgerichtsvorsteher.

Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe.

Dienstag, den 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, veranstalten wir im Festsaal des „Friedrichshofes“ eine

öffentliche Versammlung

in der Herr Landtagsabgeordneter Prof. Hummel spricht über „Den Einfluss der Naturwissenschaft und Technik auf die Kultur unserer Zeit“.
Hierzu laden wir Freunde und Gegner ein. Freie Aussprache.
Der Vorstand.

Bad. Frauen-Verein, Abt. IV.
Heute letzter Nähverein vorm Weihnachtsfeste.

Städtische Sparkasse Durlach.

Die Zinsen aus den Einlagequittungen können vom 15. ds. Mts. ab erhoben werden, Zinsvergütung für alle Einlagen bei tageweiser Verzinsung

4 Prozent

Durlach, den 2. Dezember 1912.
Der Verwaltungsrat.

Kunststickerschule der Abt. I des Badischen Frauenvereins.

Am 3. Januar n. Jg. beginnen in der Kunststickerschule die verschiedenen Kurse.
Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an die Kunststickerschule des Bad. Frauenvereins
Hans-Thomastraße 2.

Mündliche Anmeldungen werden ebenfalls von 10 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen.
Karlsruhe, im Dezember 1912.
Der Vorstand.

Frauenarbeitschule des Badischen Frauenvereins, Abteilung I.

Am 2. Januar n. J., vormittags 1/2 9 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Kunststopfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen und Buchführung.
Extrakurse für Damen im Wäschnähen und Kleidermachen. Vorbereitungsklasse zur Vorbildung für Handarbeitslehrerinnen. Handarbeitslehrerinnenseminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen. Ausbildung für Zimmermädchen, Kammerjungfern, Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen und Büglerinnen.
Extrakurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind, im Wäschnähen, Kleidermachen, Flicken und Kunststopfen und Feinbügeln.
Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt volle Pension und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.
Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Fräulein Josefine Maier, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. Satzungen und Anmeldebücher sind von der Kanzlei der Abteilung I des Badischen Frauenvereins zu beziehen und werden in der Frauenarbeitschule abgegeben, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.
Karlsruhe, im November 1912.
Der Vorstand der Abteilung I (Gartenstraße 49).

Bitte!

St. Franziskushaus, Grenzstraße 7.
Zur Weihnachtsbesorgung unserer lieben Kleinen und Armen bitten wir Wohlthäter und Gönner um milde Beiträge.
Gaben nehmen dankbar entgegen: Hochw. Herr Geistl. Rat und Stadtdirektor Rörger; hochw. Herr Stadtpfarrer Link; Frau Dobler, Erbprinzenstr. 20; Dorer, Nachfolger, Erbprinzenstr. 19; Frau Faas Witwe, Schellstr. 33; Frau Domänenrat Kreutz, Kriegstraße 52; Fr. Dr. Orff, Herrenstr. 34; Frau Ober-Regierungsrat Schmidt, Stefaniensstr. 36; Frau Schmid, Bunsenstr. 9 und die Oberin des St. Franziskushauses, Grenzstraße 7.

Kinderschule der Oststadt. Bernhardtstraße 13.

Freunde und Gönner unserer Kinderschule bitten wir auch dieses Jahr herzlich, uns zur Christbesorgung der lieben Kleinen ihre milde Unterstützung zukommen zu lassen.
Gaben nehmen dankbar entgegen: Hochw. Herr Geistl. Rat und Stadtdirektor Rörger; Hochw. Herr Stadtpfarrer A. Stumpf; Frau Vizevorstand Wahler, Kapellenstraße 36; Frau Bildhauer Baummeister, Karl-Wilhelmstraße 11; Frau Pfistermeister Braun, Kuboldstraße 8; Frau Privatier Dietrich, Wilhelmstraße 28; Fräulein Elise Herrmann, Gerwigstraße 27; Fräulein Dr. Orff, Herrenstr. 34; Frau Privatier Philipp, Durlacher Allee 30; Frau Revisor Sautner, Bernhardtstraße 13; Frau Schnörz Wee., Durlacher Allee 20; Frau Oberbaupolizeiter Schroth, Beierheimer Allee 16; Frau Reallehrer Specht Wee., Kuboldstraße 28; Frau Hauptlehrer Stoffel, Bernhardtstraße 11; die Oberin von St. Anna, Bernhardtstraße 13.

Die Wirtin „Zum goldenen Lamm“.

(18) (Nachdruck verboten.)

Ein Schwarzwald drama von Otto Höder.

Zuerst hatte Jungnickel den Amtsrat voll maßlosen Erstaunens angeschaut, als begriff er nicht, woher diesem solche Kenntnis kommen konnte; allmählich aber hatten sich seine Stirnfalten wieder geglättet und als Martini zu Ende war, umspielte seine Lippen ein Lächeln. „Herr Rat“, fragte er, „nichts für unangut, aber so dumm wie andere Leute' anschauen, bin ich doch lange nicht... was soll ich draußen im Wald zu tun haben? Es war viel zu schlechtes Wetter gestern. Ich war schön daheim, vermuthlich.“

„Bermuten Sie?“ spottete Martini gallig nach. „Woher wurde Ihr anderes Stiefelpaar dann so schmutzig?“

„Welche Stiefeln? Ich besitze nur dies eine Paar“, versetzte Jungnickel und wies auf die blankgewaschenen Stiefel an seinen Füßen. „Bin überhaupt froh bei den schlechten Zeiten, ein Paar ganze Schuh' zu besitzen.“

„Nun lügen Sie schon wieder. Ich spreche von dem andern Paar, das Ihre Frau gestern Abend noch zum Dorfschuster brachte.“

„Davon ist mir nichts bekannt.“ Jungnickel wendete sich der blonden jungen Frau zu, welche eben zögernd die Treppe vom Oberstock herunterkam und mit einem zurückhaltenden Blick voll tiefen Mißtrauens die Beamten musterte. „Nehnen, da komm' mal her. Hast du gestern Abend Stiefel von mir zum Schuster getan?“

Die Gefragte nickte unmerklich. „Ja, die alten.“

„Ich sagte Dir doch, Du sollst sie wegstellen.“

„Sie waren noch gut, das meinte der Meister auch. Ich wollte — sie trat rasch einen Schritt näher auf ihn zu — „ich sag' es Dir nachher, was ich damit wollte,“ flüsterte sie.

Stuhlg schaute ihr Mann sie an. „Nun wirds Tag,“ brummte er. „Ich habe doch kein überflüssiges Geld. Ich sagte Dir doch, daß die Stiefeln ohnehin zu eng waren, antun kann ich sie nimmermehr.“

„Ich denke, der Schuster soll sich spüten, weil Sie die Stiefel heute noch brauchen, um nach der Kreisstadt zu gehen?“ fragte Martini darauf.

„Ich glaub', dem Beschneidung rappelt's!“ brummte Jungnickel unwirsch. „Aber was gehen Sie denn eigentlich meine Stiefeln an? Hat sich darum die hohe Obrigkeit zu kümmern?“ Er lachte gereizt.

Martini wendete ihm, ohne ihn einer Antwort zu würdigen, den Rücken und trat in den Laden selbst ein. Der Bürgermeister war ihm schon vorangegangen und hatte etliche Neugierige, die unter dem Vorwande, Einkäufe besorgen zu wollen, eingetreten waren, barsch hinausgewiesen. Wie er eben die Ladentür von innen abschloß, wendete Martini sich an ihn. „Ich habe einige Gendarmen nach dem Oberstock geschickt, es wäre mir lieb, wenn Sie dort die Hausfuchung leiteten, ich will inzwischen im Beisein der Eheleute Jungnickel mich hier im Laden etwas umschauen.“

Die Hausfuchung begann. Der Krämer selbst stand mit verstränktem Armen, einen trostlos finsternen Ausdruck in den Miene, untätig; er rührte sich nicht von der Stelle und beachtete kaum die in reger Geschäftigkeit das Warenlager durchstöbernden Gendarmen. Anders seine Frau; die war ganz Erregung und Unruhe. Wie ihre Füße rastlos im Raume auf- und niederirren, so wanderten ihre Blicke über die in den Vorräten wühlenden Hände der Beamten. Immer größer wurde ihre Unruhe, immer willkürlicher und zerschauernder ihre überhastigten Bewegungen, bis ihr der Amtsrat endlich in barscher Tone ein ruhigeres Verhalten anbefahl. Das aber wirkte nur auf kurze Zeit. Schon die Minute drauf brach die vorige quersilberne Unruhe wieder durch, diese wuchs zur Verstärkung, und wieder-

holt suchte die junge Frau angsterfüllt zusammen, riß ein Beamter eine Schublade besonders heftig auf oder ließ unversehens irgend einen Gegenstand unvorsichtig zu Boden poltern.

Auch Amtsrat Martini hatte sich an der Durchsuchung des Ladeninhalts persönlich beteiligt. Geraume Zeit war verstrichen und man hatte nichts Verdächtiges gefunden. Von ungefähr griff Martini nun auch nach einer auf der Theke stehenden großen Deckelkiste aus undurchsichtigem Glas, die sich mit Zuckerkant gefüllt erwies. Schon wollte er den Deckel wieder aufheben, als ihm das heftige Zittern der jungen Frau, mehr noch der schredverglaste Blick auffiel, mit welchem sie sein Tun verfolgte.

Stuhlg geworden, nahm Martini die Kiste in beide Hände und trug sie nach der Ladentür, um besser den Inhalt prüfen zu können. Wie er behutsam die Bonbons durchwühlte, hatte er die Empfindung, mit der Hand auf ein zusammengewickeltes Papier zu stoßen. Er faßte besser zu und zog gleich darauf ein kleines Papierbündel hervor.

Im selben Moment entrang sich den Lippen der jungen Frau auch schon ein heiserer Schrei. Sie schnellte auf den Amtsrat zu und suchte diesem mit einer kaum hinter ihrem noch mädchenhaft garten Neugier gesuchten wilden Energie den Papierknäuel zu entreißen.

Mit Anstrengung wehrte Martini sie ab; es gelang ihm, sie zurückzudrängen, noch ehe die Gendarmen zu seiner Unterstützung herbeigeeilt kamen. Aber die Kiste war bei dem Gezerr zu Boden gefallen und in Splitter gegangen.

Kopfschüttelnd betrachtete Martini die sich wie von Sinnen Gebärden und eben laut hinaus Schreiende. Was wollte sie nur? Was bezweckte ihr Gebaren? Ein Blick hatte ihn bereits belehrt, daß er nur zusammengeknülltes Zeitungspapier in der Hand hielt, vermutlich nur in die Kiste gestopft, um diese besser gefüllt erscheinen zu lassen. Dann glitt sein Blick suchend auf den Boden, wo zwischen den Glasscherben der süße Inhalt der Kiste

GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstrasse 69 Telephon 48.

Neuheiten in feinen Leder- und Luxuswaren
Fremden-, Gäste-, Jagd-, Ring-, Merk- und Tagebücher
Umlegblöcke, Umlegkalender, Bücherhalter, Kartotheken
:: Haushaltungs-, Hausinventar-, Wertpapierbücher etc. ::

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telephon 2420 Telephon 2420
Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Spezialität: Kinderaufnahmen! Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.
Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.

Für den Weihnachtsbedarf

offerieren wir:

<p>Teppiche Bettvorlagen Felle Reisedecken Fußsäcke</p>		<p>Diwandecken Tischdecken Bettdecken Gardinen Stores</p>
---	--	---

Neuheiten
in Haargarn- und Cocos-Teppichen in nur besten Fabrikaten.

Dreyfuß & Siegel Großherzogliche Hoflieferanten.

verstreut lag; dabei glaubte er ein anderes zusammengeknülltes Papierröllchen von der bläulichen Farbe der Reichsbanknoten wahrzunehmen.

Im selben Moment aber hatte Frau Lenchen, welche der Richtung seines Blickes gefolgt war, das Päckchen gleichfalls gesehen. Wie ein Stöber schnellte sie darauf los, haschte mit der Hand über die Diele und suchte das Päckchen zu greifen.

Aber Martini war wiederum schneller als sie. In hellem Unmut stieß er sie zurück und hob das Banknotenbündelchen auf, denn um ein solches handelte es sich wirklich, wie er zu seiner großen Ueberraschung jetzt entdeckte.

Zwei Gendarmen hielten die laut ausschleichende Frau fest, die sich immer von neuem wieder unter leidenschaftlichen Ausbrüchen der Verzweiflung auf den Beamten stürzen und ihm den Fund entreißen wollte. Scharf beobachtend wanderten die Blicke des Amtrats von einem Ehegatten zum anderen. Im Gegensatz zu seiner Frau stand Jungnickel noch immer auf dem alten Fleck, das Gesicht finstern und wie zornentstellt, aber kein Glied regte sich an ihm.

„Das haben Sie gut gemacht, wendete sich Martini nun an die laut Schluchzende, „ohne ihr mehr als verdächtiges Benehmen hätte ich den Waseninhalt kaum näher untersucht, und nun mache ich eine derartige Entdeckung — das ist ja eine große Geldsumme.“ Er zählte nach. „Was der Tausend, genau zehn Hundertmarkscheine. Woher haben Sie denn das viele Geld?“ wendete er sich an den Ehemann. „Sie behaupteten doch erst vorhin noch, außer der Tageslösung überhaupt kein Geld im Hause zu haben?“

„Habe ich auch nicht.“ Ganz gelassen schritt Jungnickel näher. Nichts in seinen Zügen kündete die schreckhafte Erregung, die zweifelsohne eben in seiner Seele wohnen mußte. Kopf schüttelnd betrachtete er die Kassenscheine in der Hand des Amtrats. „Du

lieber Himmel, das ist ja ein ganzes Vermögen, was soll denn das heißen?“ Mit einem Blick voll Befremden wendete er sich dabei an seine Frau. „Lenchen, weißt Du etwas von dem Geld da? Wie ist es denn unter die Bonbons gekommen?“

Die Gefragte gab keine Antwort, aber ihr Blick hing mit solch verzweifelm, gequältem Ausdruck eben an des Gatten Angesicht, daß Martini immer stütziger wurde. „Es wird wohl am besten sein, wir lassen Frau Bindewald herbeirufen,“ entschied er nach kurzem Nachdenken.

In diesem Moment kam wieder Leben in die wie versteinerte Gestalt der jungen Frau; sie machte eine wilde Schreckgebärde. „Ich will die Frau nicht sehen — nein, nein! Sie soll nicht kommen!“ ächzte sie, und als der Amtrat, ohne auf ihre Einwendung zu achten, dem einen Gendarmen einen begünstigten Auftrag erteilte, trat sie mit einer Miene unsagbarer Verstörung an ihn heran und hob flehend die gefalteten Hände auf. „Ersparen Sie mir eine solche Begegnung!“ schrie sie. „Ich kann und will die Frau nicht sehen — Sie können nicht wissen, was Sie mir antun, bringen Sie sie hierher!“

Martini maß sie mit einem durchdringenden Blick. „So sehr fürchten Sie den Anblick ihrer eigenen Mutter?“ fragte er schneidend scharf.

Ein Behelaut entrang sich den Lippen der jungen Frau. „Mutter!“ kam es schrill von ihren Lippen. „Ich habe keine Mutter. . . aber Sie haben kein Recht, mich zu quälen!“

Der Amtrat gab ihr keine Antwort; er hatte die Geldscheine wieder vorgenommen und sie aufmerksam durch eine Lupe betrachtet; nun nickte er schwerwiegend mit dem Kopfe und wandte sich unvermittelt rasch wieder zu dem Ehepaar. Dabei entging ihm nicht, wie die junge Frau eben unter einem vorwurfsvollen Blick ihres Mannes wie schuldbeußt den Kopf hängen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Fernsprech-Anschluß Nr. 213.


Königlich Kopenhagener Porzellan

empfiehlt die Niederlage für Karlsruhe
Großherzogl. Hoflieferant
Hoflieferant I. M. der Königin Victoria v. Schweden

Friedrich Blos
J. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstraße-Ecke.

Weihnachtsgeschenke, als:

Handtaschen
in jeder Art und Preislage sowie größte Auswahl in

Damentaschen
empfiehlt

B. Klotter,
Sattlerei, Kronenstraße 25.
— Rabattmarken. —



Suchen Sie praktische
Weihnachtsgeschenke in

↓

so finden Sie dieselben in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen

↓

bei

<p>„Chasalla“-Stiefel (von 15,75 an)</p> <p>„Herz“-Stiefel (von 16,50 an)</p> <p>„Ringia“-Stiefel (von 10,50 an)</p> <p>Abendschuhe Hausschuhe Gummischuhe Gamaschen Reiseschuhe Ballüberstiefel</p>		<p>117 Kaiserstrasse</p> <p>1271 Fernsprecher.</p>
--	---	--

HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in
mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143, Tel. 2191.

Maschinenschriftliche
Bervielfältigungen

jeder Art schnell und billig.
Reihenstraße 3, 2. Stock.

Kunst-Blätter
und gerahmte Bilder
in grösster Auswahl!
Geschwister Moos
Kaiserstr. 96.
Telefon 1924.

**Schach-,
Dambrett- und
Dominospiele**

in großer Auswahl empfiehlt

A. Streißguth,
Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße.
Sonntags geschlossen.



Das Metropoltheater

bringt nur Konventions-Programme, d. h. nur Filme der ersten und besten Film-Fabriken der Welt.

Von Dienstag, den 10., bis inkl. Freitag, den 13. Dez. folgende zwei große Weltaufstellungen:

Im Zwange der Not.

Drama in 2 Teilen. Eine Tragödie, die durch die überwältigende Realistik der Szenen wohl das gewaltigste Drama genannt werden kann.

Die Kinder des Generals.

Schauspiel in 3 Akten von Urban Gad. In der Hauptrolle Asta Nielsen.

Werktags ermäßigte Preise: Loge 80, I. Platz 60, II. Platz 40, III. Platz 20 Pf.

Vereine und Gesellschaften haben Preisermäßigung.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 10. Dezember 1912.

22. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (große Abonnementsarten).

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in zwei Akten, nach Friedrich Kinds gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von Konradin Kreutzer.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Hans Bussard.

Personen:

- Ambrosio, ein alter Hirte. Franz Koba. Gabriel, seine Nichte. Th. Müller-Reichel. Ein Jäger. Jan van Gorkom. Gomez. Rando Kochen. Basfo. Hans Bussard. Pedro. Fritz Meißner. Graf Otto, ein deutscher Ritter. Eugen Kainbach. Jäger. Gerichtsdiener. Hirten. Landleute.

Die Handlung geht in der spanischen Provinz Granada in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts vor.

Große Pause nach dem ersten Akte. Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Anfang: 8 Uhr. Ende: 10 Uhr. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 6.—, Sperrsitze I. Abt. 4.50 um.

Spielplan

für die Zeit vom 7. bis mit 16. Dezember 1912.

In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.)

Donnerstag, 12. Dez. B 22. „Benfion Scheller“, Pöffe in 3 Akten von Laufs. 8—10 Uhr. (4 M.)

Samstag, 14. Dez. 11. Vorstellung außer Abonnement. „Prinzessin Dornröschen“, Weihnachtsmärchen: Komödie in 5 Akten von Görner. 5—8 Uhr. (3 M.)

Vorverkauf für die Abonnenten am Samstag, den 7. Dez., vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge A, B, C, je 1/2 Stunde, allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 9. Dez., vormittags 9 Uhr an.

Sonntag, 15. Dez. 12. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Ariadne auf Naxos“, Oper in einem Akt von Hugo von Hofmannsthal, Musik v. Richard Strauss, zu spielen nach dem „Bürger als Gelehrter“ des Molliere. 6—9 Uhr. (6 M.)

Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 9. Dez., vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge B, C, A, je 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 10. Dez., vormittags 9 Uhr an.

Montag, 16. Dez. A 24. „Herrnottmuffanten“, Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Herzog. 1/28 bis gegen 1/11 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Lektüre wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Dienstag, den 10. Dezember.

Weihnachtsmesse in der Landesgewerkschalle.

8 Uhr Vorstellung. Diebstahlsrichter. Vorstellung.

Kaiser-Szenograph. Vorstellung.

Central-Kino. Vorstellung.

Metropol-Theater. Vorstellung.

Luzern. Vorstellung.

Lichtspiele. Vorstellung.

Edorado-Kino. Vorstellung.

Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.

Zuergemeinde. Mitglieder u. Angehörige 8—10 Uhr, Zentralturnklub e. Mänerturnverein. 9—10 Uhr

Rechten, Bürgerichule (Gartenstr.) Zuergemeinschaft. Ausübende Mitglieder 8—10 Uhr, Realgymnasium.

Fortschritt. Volkspartei. 9 Uhr öffentliche Versammlung im „Friedrichshof“.

Grüner Baum. 8 Uhr Konzert.

Café Windhor. 8 Uhr Konzert.

Bürgerbräu (Frankenf.). 8 Uhr Konzert.

Friedrichshof. 8 Uhr Konzert.

Damenwesten, Schulterkragen, Kopftücher, Umschlagplaid, Herrenwesten, Knaben- u. Mädchen-Sweaters finden Sie in reicher Auswahl bei

C. W. Keller

Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

C. Feigler, empfiehlt Neuheiten in aparten Briefpapieren und Briefkarten, ff. Siegeldecken, Postkasten und Schreibisch-garnituren. Großherzogl. Hoflieferant, Annahme sämtlicher Präge- und Druckarbeiten. Spezialität: Watermanns Sicherheits-Füllfederhalter. Herrenstraße 21. Telefon 1965.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

KARLSRUHE

Kaiserstraße 146 — Telefon 840 u. 900

Kapital Mk. 50 000 000.—

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Vermittlung u. Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin.

Stahlkammer.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Büchertaschen u. Mappen für Knaben u. Mädchen.

Musikmappen, Aktenmappen, Damentaschen, Hundedecken und Sweaters.

R. Ostertag Sohn Nachf.

Inh.: Fr. Däubler, Kaiserstraße 14 b.

Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Koffer-Haus Geschw. Lämmle

51 Kronenstraße 51

Telephon 1451

Rabattmarken

- Damentaschen, Damen-Frühstückstaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Aktenmappen, Zigarrenetuis, Sporttaschen

Briefmarken Briefmarkenalbums

in großer Auswahl

Ernst Justi, Herrenstr. 15.

Kaufe stets einzelne Briefmarken sowie ganze Sammlungen.

Um zu räumen gebe ich auf sämtliche Herrenkleiderstoff-Resten, Ulster-Resten, Paletots-Resten, Kostüm-Resten 15% Rabatt.

Arthur Baer, Kaiserstraße 133. Eingang Kreuzstraße, bei der kleinen Kirche.

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel, Nowacks-Anlage 13, Beginn neuer Kurse, Einzel-Unterricht zu jeder Zeit, Française- u. Lancier-Kurs für ältere Damen u. Herren anfangs Januar.

Startoffeln! Prima Württemberger gelbsteifige Gebirgsstartoffeln zu billigen Preisen und frei ins Haus jedes Quantum liefert B. Mayer, Waldstraße 81, Probstartoffeln i. Laden zu haben.

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe unserer Filiale Kaiserstraße 179a, Ecke Herrenstraße. Garnierte Damenhüte von Mk. 1.50 an. Federn und Pleureusen, passende Weihnachtsgeschenke, Ballblumen u. Hutnadeln, Schleier, am Stück und abgepaßt, Rodelmützen neueste Formen zu beispieillos billigen Preisen = B. & H. Baer, Modes, Kaiserstraße 179a, Ecke Herrenstraße. Die Preise in unseren 4 Schaufenstern sagen alles.

Residenz-Theater Waldstrasse 30. Letzter Tag des Programms.

Cosette (1821) Menschen unter Menschen, Les Misérables (Die Elenden) aus dem großen berühmten Werke von Viktor Hugo, gespielt von den bekanntesten Pariser Schauspielern. Pathé Journal Aktuell. Die letzten Weltereignisse. Pocahontas, die Tochter des Urwaldes. Ein billiges Getränk. Humoreske. Lucie ist eigensinnig. Gespielt von Fr. Mistinguett. Humoreske von Daniel Riche. Eine schneidige Wassernixe. Training im Sport-Club „Teutonia“ im Baumschulenweg bei Berlin.

**Großer
Weihnachts-Verkauf**

*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*

Herren, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

Spiegel & Wels.

Feine Leder-Waren

Reise-Säcke mit und ohne Toilette-Einrichtung
Hand-, Reise-, Geld- und Kurier-Taschen
Damen-Handtaschen in verschied. Arten

Portemonnaie
Zigarren-Etuis
Zigaretten-Etuis
Brief-Taschen
Banknoten-Taschen
Schreib-Mappen etc.

empfiehlt große Auswahl = neue Lederarten = in allen Preislagen

Kaiserstraße 104
Herrenstraße-Ecke.

Großherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie.

**Großer
Weihnachts-Verkauf**

*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*

Herren, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

Spiegel & Wels.

Lieferant Sr. Kgl. Hoh. d. Großherzogs

Otto Schwarz Hof-Konditor

Karlsruhe 49 a. Telephon 1793

Fabrikation feiner Pralinés und Bonbons.

Mexikanischer Kaffee

von den Plantagen des Freiherrn von Türckheim.
San-Antonio — Baden
stets frisch geröstet
in eigener Rösterei mit Glühluft u. elektr. Betrieb
Mk. 1.60 1.80 2.— per Pfund.

Tee

Horniman & Cie., London
Mk. 3.— 4.— 5.— 6.— per Pfund.

Alleinverkauf
bei
Louis Lauer, Nachfolger,
Großh. Bad. und Kgl. Schwed. Hoflieferant,
Telephon 1170. Akademiestr. 12.

Bitte
beachten Sie
die Preise in meinen

6 großen Schaufenstern

ehe Sie Ihren Bedarf in

**Uhren
Goldwaren
Silberwaren
Juwelen
Optischen Waren**

decken.

Unerreicht große Auswahl.

E. Feißkohl
Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstraße 67 Telephon 2004.
Rabattmarken.

Kaffee, gebrannt, per Pfd. 1.60 bis 2.20 Mk.

Rohkaffee in allen Preislagen.
Eigene Brennerei. Rabattmarken.

Bernh. Oser, Karlsruhe, Waidstraße 5.
Kolonialwaren und Delikatessen.

Damen-Wäsche

Taghemden-Serien:
3 Stück verschiedener Ausführung 9.75
3 Stück feinerer Ausführung 11.75

Beinkleider-Serie
3 Stück verschiedener Ausführung 9.25

Dienstbotenwäsche
Servierkleider.

Himmelheber & Vier
Inhaber LOUIS VIER, Hoflieferant.

Willkommene Weihnachtsgeschenke.

Herren-Uhren in Gold, Silber und Stahl,
Damen-Uhren in Gold, Silber und Stahl,
Armband-Uhren, Schweizer Fabrikate.

Schriftliche Garantie.

Schreibtischuhren, Wecker, Wanduhren,
Hausuhren,
bekannt solide Qualitäten, unter schriftl. Garantie
empfiehlt in großer Auswahl bei billigsten Preisen
das Spezialgeschäft für

Uhren, Gold- und Silberwaren

Eugen Klingele
Erbprinzenstraße 26, nächst dem Ludwigspl.
Rabattmarken.

Überaus praktische
Weihnachts-Geschenke

sind

Strümpfe
Socken
Kniewärmer
Gestrickte Herren-
u. Damen-Westen
Unterhosen
Unterjacken
Untertailen
Wol'ene u. seidene
Tücher

die stets in reichster Auswahl
zu mäßigen Preisen bietet

Rudolf Vieser



Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen
sowie Einzeilmöbeln.

Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf.
Eigene Polsterwerkstätte.

Klavierstimmen
sowie **Reparaturen**
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums
werden mit ganz besonderer Sorgfalt
zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

findet man eine große Auswahl in

Charakter-Babys
aus Bisquit, Papp-Maché und Celluloid

Telephon 1655

bei
H. Bieler
beste und erste
Puppenklinik
Kaiserstraße 223
zwischen Hauptpost und
Kaiserdenkmal.

Rabatt-Marken auf alles.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl

Friedrich Blos Reise-Taschen

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie für Damen und Herren
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, mit und ohne Toilette-Einrichtung
Fernsprecher Nr. 213 in Rind-, Juchten-, Krokodil-Leder.

**Großer
Weihnachts-Verkauf**

*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*

Herren, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

Spiegel & Wels.

**Großer
Weihnachts-Verkauf**

*Sonder-Angebote in allen Abteilungen.
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in*

Herren, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

Spiegel & Wels.